

Es gibt sie noch, die „Kreativ-Multis“. Dabei handelt es sich um Menschen, die es schaffen, ihre vielen Talente auch abseits des Berufslebens Wirklichkeit werden zu lassen. In ihrer Freizeit verschwenden sie keine Minute mit Nichtstun, weil das ja kein Talent ist und von vielen praktiziert wird. Der ehemalige Murauer und nunmehrige Südsteirer Peter Ramspacher ist so einer.

Wenn er in seinem Büro im Grazer „Joanneum Research“ nach Diensten seine Aktentasche packt, ist er nicht mehr der Hydrogeologe (Beruf), sondern mutiert zum Aquarellmaler, Buchautor, Tuba-Bläser, Kirchenchorsänger, Feinschmecker, Weinkenner und brennt Edelschnäpse.

Vor allem Letzteres



Foto: privat

Entspannung findet der Hydrogeologe Peter Ramspacher bei einem Flascherl Wein und gutem Essen – allzu viele Atempausen lassen ihm seine vielen Hobbys nicht.

Der „Kreativ-Multi“

Der Hydrogeologe Peter Ramspacher malt, schreibt, spielt die Tuba, singt und brennt begehrte Schnäpse.

macht ihm solchen Spaß, dass er dafür andere Hobbys stillgelegt hat. „Mein selbstgepresstes Kernöl war legendär“, sagt er ganz ohne Bescheidenheit. „Ein Steirer, der seit Jahren auf den Fidschiinseln als Koch arbeitet, hat vor Freude – und vielleicht auch aus Heimweh – geweint, als ihm ein Bekannter ein Flascherl davon gebracht hat.“

Wein macht der Weinliebhaber auch keinen eigenen mehr, „weil ich mich voll auf das Schnapsbrennen konzentriere. Ich glaub' nicht, dass es in der Steiermark einen Zweiten gibt, der den Kriecherlschnaps, wie ich, auch in einem Kriecherlholzfass lagert.“ Er ist halt ein hochgeistiger

Feinspitz, der hydrogeologische Herr Doktor. Fein sind auch die Arbeiten an der Staffelei. Aquarell-Liebhaber schätzen seine Jahreskalender, davon hat er bereits zehn geschaffen, und bei den bisher 20 Ausstellungen im In- und Ausland gab's auch viel Lob.

VON WERNER KOPACKA

Der „Hammer“ ist aber ein von ihm fotografiertes, komponiertes und geschriebenes Buch, das die kulinarischen Welten Steiermark und Friaul Julisch Venezien vereint. „Vom Sterz zum Prosciutto“ heißt es. Erhältlich ist das 327-Seiten-Werk um 39,90 Euro beim

Schöpfer selbst (☎ 0699 104 09 266 oder e-mail info@ramspacher.at).

„Das Kochen, das Trinken und das Essen sind halt meine Leidenschaften“, sagt er. Musizieren und Singen gehören auch dazu. „In Frauental spiel ich die Tuba bei der Blasmusik, und in unserer Ortskirche setz' ich meine Stimme im Chor ein.“

Seit 1989 lebt der ehemalige „Bergsteirer“ im südsteirischen Örtchen Eichberg bei St. Johann im Saggautal. „Meine ursprüngliche Heimat Murau ist mir zu kalt, außerdem wächst dort außer Äpfeln und Zwetschken kein brauchbares Obst.“

„Wir wohnen in einem alten, leicht baufälligen, aber unheimlich interessanten Winzerhaus, das von einem Hektar Wein- und Obstgärten umgeben ist“, schwärmt er. „Hier passiert's fast automatisch, dass sich immer wieder neue Ideen und Visionen bei mir einschlei-

chen. Wenn ich, wie es mein Vater wollte, Mittelschullehrer in Murau geworden wäre, dann hätte der Tag auch 24 Stunden, aber die wären bei weitem nicht so intensiv wie meine südsteirischen!“

Steckbrief

Geboren am 16. 2. 1951
 Sternzeichen: Wassermann
 Gattin: Maria (46) Diplomgeographin
 Kinder: 3 eigene aus erster Ehe (30, 28 und 26) dazu drei „angeheiratete“ Kinder (21, 17 und 14 Jahre alt)
 Enkelkinder: 4
 Haustiere: 2 griechische Landschildkröten
 Lieblingessen: Backhendl
 Lieblingsgetränk: Flamberger Bier, Weine von Fulvio Bressan
 Lieblingsbuch: „Polt“-Romane von Alfred Komarek
 Lieblingsfilm: „Und täglich grüßt das Murmeltier“
 Lieblingsmusik: Mnozil Brass, Django Reinhard
 Lieblingsurlaub: Friaul
 Auto: Peugeot 807

